Vorbemerkungen:

--

Erläuterungen:

Die Durchführung von Kooperationsprojekten für schwer vermittelbare Jugendliche stellt einen wichtigen Bestandteil des durch den Jugendhilfeausschuss verabschiedeten Handlungskonzeptes für die Obere Sieg dar.

Im Rahmen der engen Kooperation mit den Hauptschulen in Eitorf und Windeck wurde seitens der Schulleitungen vor wenigen Wochen mehrfach darauf hingewiesen, dass sich in diesem Jahr die Situation für die Schulabgänger noch schwieriger als in den Vorjahren darstellt.

Insgesamt ca. 60 Jugendliche haben inzwischen die Schulen verlassen, ohne eine Perspektive für die Zeit nach den Sommerferien zu haben. Das bedeutet, es steht weder Ausbildungsplatz oder Arbeitsstelle noch der Besuch einer weiterführenden Schule oder eine Fördermaßnahme in Aussicht. Hierzu kommen noch die „Unversorgten“ aus den Vorjahren.

1. Als problematisch wird angesehen, dass die Jugendlichen nach der Schulentlassung „aus den Augen“ verloren werden. Da die Unterstützung aus den Elternhäusern oftmals fehlt, die Schule als beschützender Rahmen und Unterstützungssystem auch nicht mehr vorhanden ist, stehen die Jugendlichen auf sich allein gestellt und zumeist hoffnungslos überfordert da.
2. In Kooperation mit den Hauptschulen und den beiden Gemeindeverwaltungen wurde ein Konzept für ein spezielles Beratungs-/Coaching-/und Vermittlungsangebot entwickelt, mit dessen Umsetzung auch der Kontakt zu den Jugendlichen Aufrecht erhalten werden kann.
3. Eckdaten der Maßnahmen
 - Zielgruppe
besonders benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene, insbesondere unversorgte Schulabgänger Jahrgang 2007 und früher; mit und ohne Abschluss (bis zu 30 Teilnehmer gleichzeitig)
 - Ziele
Vermittlung und Heranführung zu bestehenden Angeboten der Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung
 - Inhalte
 - Vermittlung und Heranführung an berufliche Grundfertigkeiten
 - offenes Angebot, die Teilnahme ist freiwillig, wer mit einsteigt, soll sich für einen bestimmten Zeitraum verpflichten
 - lebenspraktische Tätigkeiten sollen vermittelt werden, die für den Weg in Arbeit wichtig sind; soziale Kompetenzen
 - persönliches Coachen und Begleiten auf dem Weg in Arbeit (wie „Pfau“-Projekt aus Sankt. Augustin) Beratungsangebote durch Arbeitsagentur vor Ort
 - Schaffung und Nutzung eines Sozialraum-Netzwerkes (siehe Kooperationspartner)
 - Bewerbungsvorbereitung konkret für den Einzelnen
 - Eignungstestvorbereitung
 - Nachhilfe in Bezug auf spezielle Fähigkeiten und Fertigkeiten, die am zukünftigen Arbeitsplatz erwartet und gefordert werden (z.B. Sprachförderung, Kulturtechniken, allgemeine Grundlagen)
 - Verträge schließen und einhalten
 - Durchführung konkreter Projekte: Bau von Gerätschaften für die Schule oder Pflege von kleineren öffentlichen Plätzen in der Gemeinde

- Zeitlicher Rahmen
in Windeck: zwei Tage pro Woche eine Doppelschulstunde am Nachmittag (1,5 Zeitstunden), Projekttag, Einzeltermine zur persönlichen Begleitung
in Eitorf: zwei Tage pro Woche eine Doppelzeitstunde am Vormittag, Projekttag, Einzeltermine zur persönlichen Begleitung
Die Maßnahme ist zunächst für die Dauer eines Jahres (Schuljahr 2007/2008) konzipiert.
 - Kooperationspartner
Schule, Arbeitsagentur, ARGE, Handwerkskammer, konkrete Betriebe, Jugendhäuser, Jugendtreffs, Kreisjugendamt (Jugendhilfezentrum), Lernen Fördern, Gemeinde Eitorf und Gemeinde Windeck
 - Räumlichkeiten
in Windeck: Hauptschule Windeck als regelmäßiger Standort; Projekte außerhalb der Schule; Exkursionen zu Betrieben
in Eitorf: Jugendcafe in Eitorf als regelmäßiger Standort; Projekte außerhalb; Exkursionen zu Betrieben
 - Personal:
in Windeck: 5 Wochenstunden Fachkraft (Sozialpädagoge) Lernen Fördern,
4 Wochenstunden Lehrkraft GHS
 - in Eitorf: 8 Wochenstunden Fachkraft (Sozialpädagoge) Lernen Fördern,
5 Wochenstunden Fachkraft Jugendcafe
4. Die Projekte beginnen an beiden Standorten direkt nach den Sommerferien. Da Eile geboten war, wurde noch kurz vor den Sommerferien mit den Schulabgängern Kontakt aufgenommen und diese über das kommende Angebot informiert.
 5. Die Kosten belaufen sich für die Maßnahme in Eitorf und die Maßnahme in Windeck nach Gesprächen mit dem Träger und entsprechend durchgeführten Kalkulationen für das Jahr 2007 auf insgesamt ca. 15.000 €, für das Jahr 2008 wird von einem Kostenrahmen von ca. 21.000 € ausgegangen. Darin enthalten sind im wesentlichen Personal- und Sachkosten.
 6. Die in 2007 voraussichtlich entstehenden Kosten in Höhe von ca. 15.000 € stehen im Haushalt bereit (4550.7620.1). Die für 2008 erforderlichen Mittel können aus den für diesen Zweck in den Finanzplan eingestellten Mitteln aufgebracht werden.
 7. Die Förderfähigkeit der Maßnahmen seitens der Arbeitsagentur wurde dort eingehend geprüft, ist aber laut Aussage der Arbeitsagentur nicht gegeben.

Zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 16.08.2007

Im Auftrag